

ZEUGENSCHRIFTUM

Name: Rosenberger, Dr.	ZS Nr. 1962	Bd I	Vermerk:
katalogisiert Seite: 2			
Sachkatalog: Verbände II - 1. Herrenclub	Personen: Rosenberger, Dr. Papen, Franz v. RKzl.		
katalogisiert Seite:			
Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite:			
Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite:			
Sachkatalog:	Personen:		

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

DR. ROSENBERGER



HAUS WOLFSBURG

MITTELBERG/Kl. Walsertal

über (098) Oberndorf/Allgäu
Formruf 03329/86606

ES-1962-2

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akz. 4278/69	Best. ES 1962
Rep. /	Kat. IV

4.8.69

Herrn Dr. Helmut Heiber
Institut f. Zeitgeschichte

München

Eingegangen	
- 8. AUG. 1969	
Per Hei	

B20
by
we
File
File

K Sehr geehrter Herr Heiber!

Eine Abiturientin aus Hamburg, die bei uns zu Gast ist, gab mir gestern Ihr kl. Buch über die Republik ^{von}Weimar, das sie zum freiwilligen Studium neben dem Unterricht in Gemeinschaftskunde durchgearbeitet.

Bei der flüchtigen Durchsicht habe ich in Ihrer mir sonst so richtig erscheinenden Gesamt-darstellung auf S. 251 einen Fehler gefunden der mich sehr nahe angeht:

Sie schreiben, daß Papen eine große Rolle im feudal-reaktionären Herrenklub gespielt habe.

Als Generalsekretär im deutschen Herrenklub Berlin 1924-42 kann ich Ihnen zunächst versichern daß P. keine große Rolle im Leben des Klubs gespielt hat. Er war uns nur als Abgeordneter, noch dazu des Zentrums, als Verbindungsmann wichtig, weil wir im Alltagsleben des Klubs nur wenige solcher Männer sahen.

Für einen sehr viel schwereren Fehler halte ich aber Ihre Bezeichnung des Herrenklubs mit dem billigen und eigentlich oft genug widerlegtem Schlagwort "feudalreaktionär". Sie wissen doch sicher, daß der Herrenklub aus der jungkonservativen Bewegung um Heinrich von Gleichen und Moeller von den Bruck entstanden ist. Wenn auch bei der Gründung 1924, der damaligen Wirtschaftslage entsprechend, die ersten Mitglieder großenteils aus der Landwirtschaft und adeligen Kreisen stammten, so hatte das auf die Dauer nicht viel zu sagen, da allmählich - zumal bei der damaligen Krise in der Landwirtschaft - führende Männer aus allen Berufen Mitglieder wurden. (Wir hatten zum Beispiel unter den 800 offiziellen Mitgliedern allein 75 Rechtsanwälte)!

Aber im Alltagsleben und im Wirken des Klubs war die Mit

001

gläubigkeit überhaupt nur eine notwendige Konstruktion für die Miete der Klubräume, Büro(Direktor und Sekretärin) und das Personal. Völlig unabhängig von dieser Mitgliedschaft war stattdessen der tägliche, völlig freie Verkehr von tausenden von Gästen aus dem ganzen Reich. Außer den vier offz. Aussprache-Gelegenheiten, die ich wöchentlich vorbereitete und die durch Umdruck bekanntgegeben wurde, erschienen allein zur Mittagszeit 100 Tischgäste. Die 100 Männer versammelten sich zum Teil in kleineren Gruppen. ZUM Beispiel hatten wir von 1924 an eine besondere Jugendgruppe, die sich auch ausdrücklich noch Jungkonservativer Klub nannte. Zu diesen Junioren gehörte kaum ein adliger Name, und es waren ausgesprochen geistige Menschen, von denen ich nur Hans Joachim Schöps, Pascual Jordan, und Adalbert Eiler erwähne; eine besondere Gruppe war auch regelmäßig um den jungen Zahn(damals, wie alle Junioren zwischen 20 und 30 J. (heute Direktor bei Trinkaus in Düsseldorf) versammelt.

Ich brauche Ihnen wohl kaum zu erzählen, daß die eigentliche politische Aufgabe des Klubs darin bestand, 1) Die notwendigen Informationen des für das Tagesgeschehen zu sammeln und auszutauschen 2) Möglichst viele Männer des öffentlichen Lebens kennenzulernen 3) Die gesammelten Kenntnisse an die ihnen nahestehenden Organisationen weiterzugeben.

Ich habe bisher die Arbeiten Ihres Instituts durch zwei alte Klubfreunde kennen und schätzen gelernt. DER eine davon General ad Böhme ist ja leider gerade gestorben, den anderen Dr Fritz Hesse müßten Sie wohl eigentlich jederzeit als Zeugen für meine Darstellung befragen können da er ja auch in München lebt, wo ich ihn gelegentlich am Rheinbaben-Tisch treffe.

In der Hoffnung, daß Sie daraufhin Ihre Klassifizierungen des Herrenklubs bei der nächsten Auflage berichtigen, bin ich mit freundlichen Empfehlungen

Ihr erg. *M. Rosenberg*

(geb. 1891, 1911-13 Cecil Rhodes scholar Oxford. Weder „fudal“, noch „reaktionär“, aber gerade seit dem Jahren in England überzeugt vom Wert der Tradition und der Autorität der Staatsspitze und darum immer ein Gegner der „parlament. Demokratie.“ (P))

bin glücklich
damals war
aber nicht mit
Einem von dem
Waffen des geistes

x D. Röder vom Export club München

x Ehren. Dr. Hesse
von Bismarck?